

## Pressemitteilung

### Modellprojekt Efa erprobte die Assistierte Ausbildung als Dienstleistungsangebot für Jugendliche und Unternehmen

Rasche Einführung gefordert, denn über 20.000 Ausbildungssuchende gingen im Ausbildungsjahr 2013/2014 leer aus

**Freiburg/Frankfurt, 10. Dezember 2014.** Trotz des von der Wirtschaft beklagten Bewerber/-innenmangels sind noch 20.900 Ausbildungsplatzsuchende unversorgt. Dies kritisiert IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit - Deutschland e.V. anlässlich der heutigen Abschlusstagung zum Ende der Projektphase von „Erfolgreich gemeinsam ausbilden (Efa)“ in Frankfurt. IN VIA fordert die zügige Einführung der Assistierte Ausbildung als neues, gesetzlich abgesichertes Instrument.

81 Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz hat IN VIA mit dem Pilot-Projekt Efa in den letzten zweieinhalb Jahren Zugänge in Ausbildung ermöglicht oder Ausbildungsabbrüche verhindert. An vier Modellstandorten in Freiburg, Hamburg, Köln und Paderborn wurden die Jugendlichen in der Ausbildungsvorbereitung und im ersten Ausbildungsjahr unterstützt, etwa durch ausbildungsvorbereitende Trainings, bei Problemen im Ausbildungsverlauf und bei persönlichen Schwierigkeiten. Auch 59 Unternehmen erhielten Beratung, ausbildungsbegleitende Unterstützung und Entlastung in der Ausbildungsorganisation. Allen Akteuren von Efa gemeinsam war das Ziel, den Ausbildungserfolg zu sichern. Insbesondere auch Jugendliche mit Migrationshintergrund, die bei gleichen schulischen Voraussetzungen schlechtere Chancen als Ausbildungsplatzbewerber/-innen ohne Migrationshintergrund haben, profitierten von dem Angebot.

Bei der Abschlusstagung kamen Projektbeteiligte sowie weitere Fachleute zu Wort und diskutierten Erfahrungen, Konzept und Rahmenbedingungen der Assistierte Ausbildung. Nina Strate, Sozialpädagogin vom Projektstandort Paderborn: „Durch das flexible Konzept konnte ich je nach Be-

## IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit Deutschland e.V.



darf intervenieren, schwierige Situationen auffangen und damit Ausbildungsabbrüche verhindern.“

Den Bedarf der Assistierten Ausbildung hat auch die Bundesregierung erkannt und schon im Koalitionsvertrag eine entsprechende Initiative angekündigt. Aktuell wird die Einführung der Assistierten Ausbildung bereits in der Bundesagentur für Arbeit vorbereitet. Die Träger der Jugendsozialarbeit kritisieren jedoch die geplante Umsetzung: „Mit einer zentralen Ausschreibung werden wichtige Qualitätsmerkmale ausgehebelt. Wenn alle paar Jahre der Anbieter wechselt, kann keine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Auszubildenden, Unternehmen und Träger aufgebaut werden“, meint Marion Paar, Generalsekretärin von IN VIA Deutschland und stellvertretende Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit e.V. (BAG KJS e.V.).

Auch die von der BA zwingend vorgesehene Kofinanzierung durch Dritte in Höhe von 50 Prozent verhindere, dass ein flächendeckendes Angebot entstehen kann. „Im Interesse von vielen tausend Jugendlichen ohne Ausbildungschancen fordern wir den Gesetzgeber auf, baldmöglichst einen stabilen und auf Kontinuität angelegten gesetzlichen und finanziellen Rahmen zu stecken“, so Marion Paar.

*„Efa“ wurde gefördert durch die Lotterie GlücksSpirale, Spenden und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Mehr Informationen unter <http://www.invia.caritas.de/86751.html>*

Zeichen: 3.098

**Kontakt:** Julia Schad, Projektleiterin  
IN VIA Deutschland e.V.  
Karlstr. 40  
79104 Freiburg  
Mobil: 0177 8434735  
E-Mail: [julia.schad@caritas.de](mailto:julia.schad@caritas.de)

Elise Bohlen  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

IN VIA Katholischer Verband für  
Mädchen- und Frauensozialarbeit  
Deutschland e.V.  
[Elise.Bohlen@caritas.de](mailto:Elise.Bohlen@caritas.de)

Karlstr. 40  
79104 Freiburg i. Brsg.  
Telefon (0761) 200-639  
Fax (0761) 200-638

[www.invia-deutschland.de](http://www.invia-deutschland.de)



Fachverband im  
Deutschen  
Caritasverband

Vorsitzende: Dr. Irme Stetter-Karp  
Generalsekretärin: Marion Paar

---

**IN VIA** ist ein international organisierter katholischer Frauenverband, der sich gesellschaftspolitisch und durch konkrete Hilfen für gerechte Lebensbedingungen v. a. für Mädchen und junge Frauen einsetzt. IN VIA arbeitet mit 1.500 Hauptamtlichen und 2.500 Ehrenamtlichen in rund 70 Städten in Deutschland und erreicht mit seinen Angeboten jährlich ca. 100.000 Menschen (ohne Bahnhofsmissionen). IN VIA unterstützt vor allem Mädchen, Frauen und benachteiligte Jugendliche mit praktischen Hilfen. IN VIA ist auch der katholische Träger der Bahnhofsmissionen in Deutschland. IN VIA ist ein Fachverband im Deutschen Caritasverband.